

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2023)

Heft: 2

Artikel: Transformation des Siedlungs- und Landschaftsraums : Beitrag der Rapperswiler Aus- und Weiterbildung

Autor: Engelke, Dirk / Hagedorn, Carsten / Herdt, Tanja

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1041607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

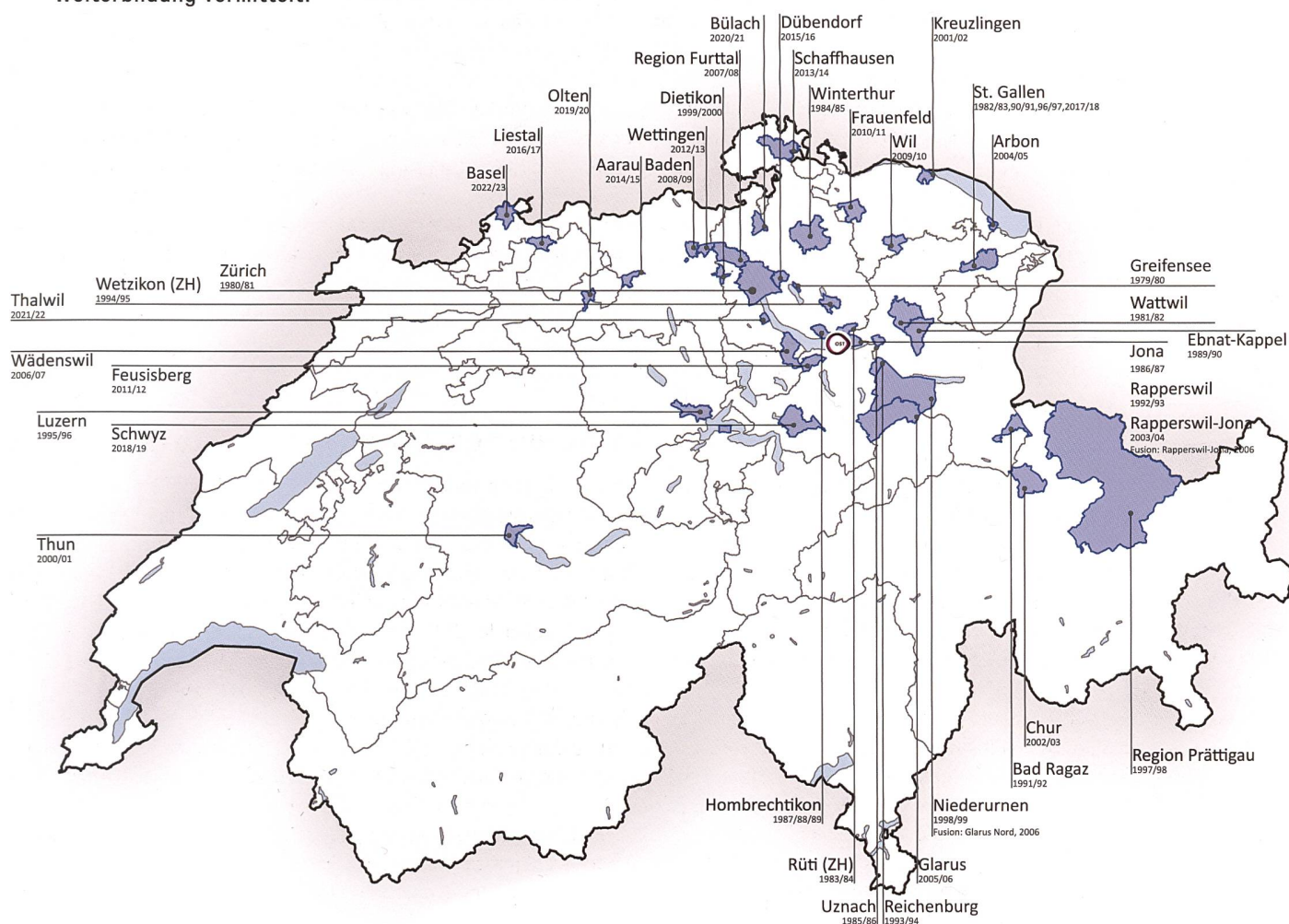
Beitrag der Rapperswiler Aus- und Weiterbildung

Prof. Dr.-Ing., Professor für
Raumentwicklung, Studiengangleiter
Bachelorstudiengang Stadt-,
Verkehrs- und Raumplanung der OST

Professor für Verkehrsplanung,
Weiterbildungsbeauftragter
des Departements Architektur, Bau,
Landschaft, Raum der OST

Prof. Dr. sc. ETH, Professorin für Städtebau, Leiterin Masterprofil Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur der OST

Innenentwicklung, Klimawandel oder Digitalisierung sind nur einige Schlagworte der aktuellen Herausforderungen in der Transformation unseres Siedlungs- und Landschaftsraums. Um hier innovative Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen benötigen Planer:innen in der Ausbildung einen praxisbezogenen Erwerb von Kompetenzen. Wissen und Fertigkeiten in der Gestaltung und Lösungsfindung gehören ebenso dazu, wie der fundierte Umgang mit den raumplanerischen Instrumenten. Diese werden an der OST in einem Bachelor- und Masterstudiengang sowie in der Weiterbildung vermittelt.



[ABB.1] Partnerstädte des Studiengangs Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung seit 1979 /
Villes partenaires du programme d'étude «Urbanisme, planification des transports
et aménagement du territoire» depuis 1979 /
Città partner del corso di pianificazione urbana, dei trasporti e del territorio dal 1979
(Quelle: Jonas Müller, MSE Projektarbeit 2022)



[ABB.2]

[ABB.2] Lehrgespräch an klassischem und 3D-Projektionsmodell/
Echange sur les modèles de projection classique et 3D /
Discussione con un docente sul modello classico di proiezione in 3D
(Quelle: OST)

Im vergangenen Sommer feierte der Bachelor-Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung sein 50-jähriges Bestehen. Das Fest mit mehr als 200 Teilnehmer:innen aus Planungspraxis, Verwaltung und Politik wurde zu einem Treffen auf dem nicht nur die Leistungen der Vergangenheit gewürdigt, sondern vor allem Diskussionen über die anstehenden Herausforderungen und die Zukunft der Raumplanung in der Schweiz geführt wurden.

Generalistische Ausbildung

Was als generalistische Ausbildung mit dem Fokus auf Aus- und Weiterentwicklung begonnen hat, steht heute für Innenentwicklung und Nachhaltigkeit. Daneben hat sich das Ausbildungsangebot um den konsekutiven Master MSE in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur (2009 unter der Bezeichnung «Public Planning» eingeführt) sowie um den Weiterbildungs-master MAS Raumentwicklung (seit 2007) erweitert.

Praxisbezug und Projektorientierung stehen bei allen Angeboten immer im Zentrum der Lehre. So arbeitet beispielsweise der Bachelor-Studiengang seit 1979 mit jährlich wechselnden Partnergemeinden zusammen: Student:innen arbeiten so vom ersten Semester an in praxisrelevanten Fragestellungen. In Projekten lernen die angehenden Raumplaner:innen nicht nur die Grundlagen der Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung, sondern durch die wechselnden Partnerstädte auch die verschiedenen (lokal)politischen und rechtlichen Besonderheiten der Planung auf örtlicher und kantonaler Ebene kennen.

Dieses Lernen an und in Projekten, das nicht nur für den Bachelor, sondern auch für MSE und MAS gilt, ermöglicht es,

veränderte Herausforderungen wie Innenentwicklung, Klimawandel oder Digitalisierung in die Aus- und Weiterbildung zu integrieren – ohne den Blick auf die Umsetzung zu vernachlässigen. **[ABB.1]**

Umbau der Siedlungsstruktur

Die Herausforderungen des Umbaus der Siedlungsstruktur beschäftigen unsere Disziplinen schon heute und werden die Arbeit der Planungs- und Bauberufe in den kommenden Jahren noch wesentlicher bestimmen. Das führt nicht nur zu einer Erweiterung des Aufgabenspektrums von Planer:innen, sondern auch zu einer spürbaren Zunahme der Komplexität. So ist eine Entwicklung der Landschaft nur gemeinsam mit der Entwicklung der Siedlungsstruktur zu denken. Ohne das Erkennen solcher Zusammenhänge können die anstehenden Aufgaben nicht angemessen bewältigt werden.

Neben dem quantitativen Aspekt und dem Umfang der Aufgabe, liegt neu der Schwerpunkt der planerischen Arbeit auf der Verbesserung der räumlichen Qualitäten sowie den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen. Für die Umsetzung müssen Wissen und Werkzeuge verschiedener Disziplinen eingesetzt sowie aufeinander abgestimmt und Planung partizipativer gestaltet werden. Nur so lassen sich anstehende Fragen wie beispielsweise die der Suffizienz, der Bezahlbarkeit von Wohnraum, der Entwicklung der Zentren und Arbeitsplatzgebiete sowie die integrierte Gestaltung der öffentlichen Räume lösen.

Rapperswiler Aus- und Weiterbildung

Für die Rapperswiler Aus- und Weiterbildung in Raumplanung heisst dies, dass die Herausforderung nur mit den Betroffenen zusammen zu planen und umzusetzen sind. Daher werden die formellen Planungsinstrumente, die seit jeher einen hohen Stellenwert in der Raumplanungsausbildung haben, schon seit Jahren um informelle Planungsinstrumente und ein partizipatives Planungsverständnis ergänzt.

Um der wachsenden Komplexität der Aufgaben gerecht zu werden, werden Disziplinen wie Raumplanung und Städtebau nicht nur mit der Verkehrsplanung, sondern gemeinsam mit Landschaftsarchitektur und Ökologie sowie mit Architektur und, gerade für Infrastrukturbauten, auch mit Bauingenieurwesen stärker zusammenarbeiten müssen. Hier ist die Fusion der Fachhochschulen HSR, NTB und FHS zur OST – Ostschweizer Fachhochschule (2021) eine Chance, die Interdisziplinarität in der Aus- und Weiterbildung auch organisatorisch zu stärken. Das neu entstandene Departement Architektur, Bau, Landschaft, Raum umfasst nun die lebensraumgestaltenden Disziplinen, integriert bestehende Angebote und entwickelt neue.

Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung

Das berufsbefähigende Bachelorstudium wird als Voll- und Teilzeitstudium angeboten und ermöglicht nach sechs Semestern (Vollzeitstudium) den direkten Einstieg in den Beruf. Die ebenfalls angebotene Möglichkeit des Teilzeitstudiums erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das Studium ist projektorientiert aufgebaut und ermöglicht im dritten Studienjahr eine Schwerpunktsetzung der generalistischen Ausbildung in den drei Studienschwerpunkten «Städtebau», «Verkehrsplanung» oder «Raumentwicklung». Mit der Wiederbesetzung der Professur Städtebau und einer neuen Professur Städtebau mit Vertiefung in digitalen Analyse- und Entwurfsmethoden ist der Städtebau seit dem vergangenen Herbst in der Ausbildung gestärkt und ausgebaut worden.

Die Verankerung und der Transfer aus und in die Praxis ist ein zentraler Baustein der Lehre, um bei den Student:innen Handlungskompetenz aufzubauen. Neben Exkursionen, Referent:innen aus der Planungspraxis sind Ergebnisse aus der Forschung Bestandteil der Lehre. Dabei stehen die räumliche Qualität und der Umsetzungsprozess im Vordergrund und werden mit Hilfsmitteln vom klassischen Modell bis zur virtuellen Realität gelehrt. Um Querschnittsthemen wie Klimawandel und Digitalisierung zu stärken, wurde das Lehrangebot um spezielle Lehrformate wie das «Lernlabor Raum» erweitert.

[ABB.2]

MSE Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Seit 2012 liegt der Fokus der Ausbildung im Master of Science in Engineering (MSE) in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur (MSE ReLa) auf der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der Planung und Gestaltung des Siedlungs- und Landschaftsraums. Die Ausbildung legt den Schwerpunkt auf Interdisziplinarität und das Zusammenspiel der einzelnen Fachdisziplinen Raumplanung, Städtebau, Verkehrsplanung und Landschaftsarchitektur. Da mehr als zwei Drittel der Student:innen des MSE ReLa bereits in Planungs- und Gestaltungsberufen tätig sind, vermittelt der Studiengang vor allem Berufstätigen eine weiterführende Ausbildung im Rahmen eines konsekutiven Masters. Im Sinne einer Ausbildung zum «reflective practitioner» bietet der Studiengang seinen Student:innen über individuelle Projektarbeiten eine vertiefende Ausbildung entsprechend ihrem jeweiligen Anforderungsprofil an.

Um den anstehenden Herausforderungen der urbanen Transformation besser gerecht zu werden, wird sich das Curriculum des Studiengangs ab Herbst 2024 stärker auf Fragen zum Stadtumbau sowie Massnahmen zur Klimaanpassung und Klimaschutz ausrichten. Geplant ist den Student:innen fundierte Angebote beispielsweise zu Innentwicklung und Klimaanpassung, zur Verkehrswende oder zu Fragen der Prozessgestaltung anzubieten. Zur Förderung der Innovation auf diesem Gebiet wird im Sommer 2023 erstmals der von Markus Gasser gestiftete Innovationspreis Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur an die besten Abschlussarbeiten eines Jahrgangs vergeben.

MAS Raumentwicklung

Der modular aufgebaute Weiterbildungsmaster MAS Raumentwicklung besteht aus vier CAS-Zertifikatskursen (CAS Raumplanung, CAS Nachhaltige Mobilität, CAS Fuss- und Veloverkehr, CAS Geodaten und GIS in der Planung) und einer Masterthesis. Pro CAS wird ein Schwerpunkt von den Grundlagen bis zu vertieftem Know-how behandelt. Die Reihenfolge der einzelnen Module ist frei wählbar, was einen Einstieg in den MAS zweimal im Jahr ermöglicht. Auch können einzelne Zertifikatskurse besucht werden, ohne den MAS komplett zu absolvieren. Je nach Interesse können auch CAS-Kurse anderer Hochschulen am MAS angerechnet werden. Die Absolvent:innen, die den CAS resp. MAS berufsbegleitend absolvieren und häufig bereits eine mehrjährige Berufserfahrung mitbringen, verfügen über Querschnittskompetenzen der Raumentwicklung und über vertiefte Fachkompetenzen in einzelnen Sachgebieten und haben somit individuelle Spezialkompetenzen.

LINK

www.ost.ch/raumplanung

RÉSUMÉ

Transformation de l'espace urbain et du paysage

La densification urbaine, le changement climatique ou la numérisation jouent un rôle central dans la transformation que connaissent aujourd'hui le milieu bâti et le paysage. Pour pouvoir un jour déployer des solutions innovantes dans leur métier, les futur-es urbanistes doivent acquérir de nouvelles compétences d'analyse, de conception et de résolution des problèmes. En plus de maîtriser les outils de l'aménagement du territoire, ils devront également acquérir le savoir nécessaire pour doter l'espace urbain de qualités nouvelles.

La Haute école OST les y prépare dans ses différentes formations et formations continues. Dans son programme SVR (Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung), l'établissement propose depuis 50 ans un Bachelor universitaire qui prépare au métier de planificateur-riche pour les communes et cantons suisses. Pour compléter cette formation, un Master en aménagement du territoire et architecture paysagère (MSE ReLa) ainsi qu'un MAS Aménagement du territoire et différents CAS sont maintenant proposés.

Toutes les offres de formation accordent une place centrale à l'acquisition d'un savoir-faire dans le domaine interdisciplinaire de l'aménagement du territoire, la planification des transports, l'urbanisme et l'architecture paysagère. L'objectif d'OST est de former des «reflective practitioners» grâce à des études de projet en phase avec la pratique et un lien étroit avec les projets de recherche et de développement menés à l'université.

RIASSUNTO

Trasformazione del paesaggio urbanizzato e rurale

Sviluppo centripeto, cambiamenti climatici e digitalizzazione sono fra le principali sfide della trasformazione a cui saranno sottoposti i nostri paesaggi urbani e rurali. Per trovare soluzioni innovative da applicare nella pratica professionale, i futuri pianificatori hanno bisogno di una formazione che consenta loro di acquisire nuove competenze analitiche, operative e di risoluzione dei problemi. Oltre alla dimestichezza con gli strumenti di pianificazione, occorre una buona conoscenza dello sviluppo delle nuove caratteristiche dello spazio urbanizzato.

A tale scopo, la SUP della Svizzera orientale, OST, propone diverse formazioni di base e corsi di perfezionamento. Con il suo corso di pianificazione urbana, dei trasporti e del territorio, offre da ormai cinquant'anni una formazione di livello bachelor che prepara i futuri pianificatori all'esercizio della professione nei Comuni e Cantoni svizzeri. La formazione può in seguito essere completata con il master in pianificazione del territorio e architettura del paesaggio (MSE ReLa) o con il MAS in pianificazione con diverse possibilità di CAS.

Tutte le offerte formative sono incentrate sull'acquisizione di competenze operative nel campo interdisciplinare della pianificazione urbana, del territorio, dei trasporti e dell'architettura del paesaggio. L'obiettivo è quello di portare gli studenti a diventare degli «operatori riflessivi» grazie a una formazione pratica legata a progetti concreti e attraverso un contatto regolare con i progetti di ricerca e sviluppo in corso alla SUP.